

Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB)

Der AN beachtet geltendes Recht, insbesondere Anti-Korruption, Kartell, Geldwäsche, Sanktionen und Exportkontrolle. Die EGT ist bei begründetem Anlass berechtigt, Audits anzukündigen und während üblicher Zeiten Einsicht in erforderliche Unterlagen zu nehmen; Betriebs-/Geschäftsgeheimnisse des AN werden gewahrt. Verstöße berechtigen zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund und zu Schadensersatz.

§ 17 Höhere Gewalt

Höhere Gewalt befreit die Parteien für Dauer und Umfang der Störung von Leistungspflichten; die betroffene Partei informiert unverzüglich schriftlich über Art, Beginn, voraussichtliche Dauer und beendet die Störung nach Möglichkeit. Dauert die Störung länger als 30 Kalendertage, ist die EGT berechtigt, ganz oder teilweise zu kündigen; bereits erbrachte, verwertbare Teilleistungen sind angemessen abzurechnen; weitergehende Ansprüche des AN sind ausgeschlossen.

§ 18 Kündigung/Rücktritt

Die EGT kann aus wichtigem Grund fristlos kündigen oder zurücktreten, insbesondere bei erheblichem Leistungsverzug, wiederholten Qualitätsmängeln, schwerwiegenden Compliance-Verstößen, Vermögensverfall, Insolvenzsantrag oder unzustimmtem Dritteinsatz. Gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

§ 19 Besondere Bauleistungen (VOB/B)

Soweit ausdrücklich schriftlich vereinbart, gelten zusätzlich VOB/B und einschlägige VOB/C-ATV in der bei Vertragsschluss gültigen Fassung; kollidiert eine VOB-Regelung mit diesen AEB, geht diese AEB vor. Behinderungen sind unverzüglich schriftlich anzuzeigen und mit Gegenmaßnahmen zu unterlegen; Nachtrags-/Fristansprüche sind detailliert und kalkulatorisch zu belegen. Sicherheiten und Gewährleistung richten sich vorrangig nach § 14 und § 8 dieser AEB, soweit zulässig.

§ 20 Rechtswahl, Gerichtsstand, Erfüllungsort

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist Villingen Schwenningen; die EGT ist berechtigt, den AN auch an dessen allgemeinem Gerichtsstand in Anspruch zu nehmen. Erfüllung- und Zahlungsort ist, der in der Bestellung bezeichnete EGT-Leistungsort.

§ 21 Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung unwirksam sein/werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen unberührt; an die Stelle tritt die einschlägige gesetzliche Regelung. Rechte und Pflichten dürfen ohne Zustimmung der EGT nicht übertragen werden, ausgenommen Geldforderungen i. S. v. § 354a HGB. Maßgeblich ist die deutsche Fassung.

Teil B – Dienstleistungen und Wartung

§ 22 Geltung, Rang, Leistungsbild.

Dieser Teil B gilt für wiederkehrende Dienstleistungen/Wartung, Entstörung, Support, Remote-Services und begleitende Beratungen ohne Bauwerkscharakter. Rangfolge: (1) Einzelvertrag/Bestellung inkl. **SLA-Anlage** (Servicefenster, Reaktions-/Behebungszeiten, Prioritätsklassen), (2) projektbezogene Zusatzbedingungen der EGT, (3) dieser Teil B, (4) Teil A dieser AEB. Leistungen umfassen präventive Wartung, korrektive Entstörung, Funktionskontrollen, Dokumentation und – sofern vereinbart – Ersatzteilgestaltung/Leihgeräte.

§ 23 SLA/KPI, Messung, Gutschriften

Reaktions- und Behebungszeiten, Prioritäten (P1–P3), Servicefenster, Eskalations- und Berichtswesen ergeben sich aus der SLA-Anlage. Leistungserfüllung wird über das EGT-Ticketssystem/Protokolle gemessen. Bei wiederholter KPI-Unterschreitung schuldet der AN Service-Gutschriften nach SLA; weitergehende Rechte (Schadensersatz/Kündigung) bleiben unberührt.

§ 24 Vergütung, Sätze, Zuschläge, Caps

Vergütung als Pauschale je Anlage und/oder nach Zeit-/Material mit vereinbarten Stundensätzen; Zuschläge für Nacht/WE/Feiertag gemäß Preisliste; Material/Anfahrtpauschalen wie bestellt. Deckelungen/Ticket-Caps gelten gemäß SLA-Anlage; Mehrbedarfe bedürfen vorheriger Freigabe der EGT. Abrechnung monatlich nach prüffähigen Leistungsnachweisen.

§ 25 Ersatzteile, Bevorratung, Eigentum

Kritische Ersatzteile bevorratet der AN in vereinbartem Umfang; Liefer-/Austauschfristen richten sich nach SLA. Eigentum an gelieferten Teilen geht mit

Übergabe auf die EGT über; entnommene Altteile gehen – so weit vereinbart – in das Eigentum des AN über, andernfalls sind sie fachgerecht zu entsorgen.

§ 26 Mitwirkung, Zugang, Remote-Access, Sicherheit

Die EGT gewährt Zutritt/Remote-Zugang nach Abstimmung und stellt Ansprechpartner; der AN hält angemessene IT-/OT-Sicherheitsstandards ein, nutzt freigegebene Fernzugänge und protokolliert Zugriffe. Vor-Ort-Regeln und Arbeitsschutz sind einzuhalten. Kurzfristige Absagen/fehlender Zugang berechtigen die EGT zur Belastung der vereinbarten Anfahrts-/Bereitschaftspauschalen; Nachweis geringeren Schadens bleibt möglich.

§ 27 Leistungsmaßstab, Haftung, Gewähr

Dienstleistungen sind mit der Sorgfalt eines qualifizierten Fachbetriebs zu erbringen; Erfolgsgarantie besteht nur, soweit ausdrücklich vereinbart. Teiletausch/Reparatur wird als werkartige Teilleistung mit gesetzlicher Mängelhaftung erbracht; im Übrigen gelten die Haftungsregeln des § 13 Teil A sinngemäß. Mängel sind unverzüglich zu beheben; KPI-bezogene Gutschriften bleiben hiervon unberührt.

§ 28 Dokumentation, Reporting, Audit

Wartungen/Entstörungen sind in Tickets/Protokollen nachzuweisen; Monats-/Quartalsberichte mit KPI-Ausweis auf Anforderung. Die EGT ist berechtigt, bei begründetem Anlass Audits anzukündigen und Unterlagen einzusehen, soweit zur Leistungs-/SLA-Prüfung erforderlich.

§ 29 Datenschutz, AV-Andockpunkt, Vertraulichkeit

Verarbeitet der AN personenbezogene Daten für die EGT, erfolgt dies ausschließlich auf dokumentierte Weisung; die Parteien schließen vor Tätigkeitsbeginn einen Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO. Vertraulichkeit und Informationssicherheit richten sich nach § 15 Teil A; Log-/Zugriffsprotokolle sind auf Anforderung bereitzustellen.

§ 30 Laufzeit, Kündigung

Sofern nicht anders vereinbart, Mindestlaufzeit **12 Monate**, Verlängerung jeweils um 12 Monate, Kündigungsfrist 3 Monate zum Laufzeitende; außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Verfehlt der AN KPI wesentlich und wiederholt, ist die EGT nach schriftlicher Abmahnung zur außerordentlichen Kündigung berechtigt.

§ 31 Sonstiges

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Teils A; Gerichtsstand, Rechtswahl und Schlussbestimmungen ergeben sich aus § 20 und § 21 Teil A.